

## Enrichment im Tierheim - Beschäftigungsideen für Tierheimtiere

Jeder neue Impuls, der das Interesse eines Tieres weckt, kann eine Bereicherung sein. Dazu gehören natürliche und künstliche Objekte, Düfte, für das jeweilige Tier neue Nahrungsmittel und neue Arten der Zubereitung (z.B. gefroren).

Die meisten Stimuli kann man in sechs Gruppen unterteilen:

- • Sensorische Stimuli (Seh-, Geruchs-, Hör-, Tast-, und Geschmacks- Sinn)
- • Futter Stimuli
- • Manipulative Stimuli
- • Umwelt (Habitat)
- • Soziale Stimuli
- • Training

Hunde, die in einer reizarmen Umgebung leben müssen, brauchen mehr Möglichkeiten, alle ihre Sinne zu gebrauchen. Durch die Stimulierung aller Sinne können Stress und Frustration abgebaut werden und dadurch erhöht sich wiederum die Lebensqualität. Um ihnen das zu ermöglichen, gibt es verschiedene Beschäftigungsvarianten.

Für Hunde, die ihre Decken oder Körbe zerstören, ist es eine wunderbare Sache, wenn sie eine Kartonschachtel bekommen, die sie dann zerstören können. In diese Schachtel kann man in Zeitungspapier eingewickelt auch Leckerlis oder eine Kaustange oder ein Schweineohr geben.

Gibt man täglich so eine „**Zerstörkiste**“, lassen Hunde ihre Decken und Körbe in Ruhe, da sie ihre Frustration an der Kiste ausleben können.

Eine tolle Alternative gibt es auch, wenn Hunde gerne Gras fressen. **Kopfsalat, mit einigen Frolic-Ringen gespickt**, macht Hunden riesigen Spaß.

Sie können den Salat einfach nur zerpflücken oder aber auch Teile davon fressen, auf jeden Fall sind sie beschäftigt.

Man kann den Salat auch mit anderen Gemüse- ( keine Avocado- vertragen Hunde nicht! ) und Obstsorten beliebig austauschen. Gute Erfahrungen sind mit **Melonen** gemacht worden. Mit einem Apfelgehäuse-Ausstecher kann man Löcher in die ungeschälte ganze Melone machen und diese Löcher dann mit Leberpastete, Frolic-Ringen oder anderen Leckerlis füllen.

Eine in der Herstellung etwas aufwendigere Beschäftigungsmöglichkeit ist eine **Piñata**.

Das ist eine Kugel, die aus Pappmaché hergestellt wird, die man mit Leckerlis füllen oder, noch besser, als olfaktorische Beschäftigung verwendet werden kann. Man nimmt einen Luftballon, bläst ihn auf. Danach mischt man Mehl mit Wasser ab, bis eine zähe weiße Flüssigkeit entsteht, in die man Papierstreifen eintaucht und dann auf den Luftballon klebt.

Das Papier sollte nicht bedruckt sein und es eignet sich eher dünneres (zB.Seidenpapier) als zu dickes (zB. Kopierpapier). Der Luftballon sollte komplett mit Papier bedeckt sein. Wenn er fertig ist, dann kann man außen herum ein paar Küchenkräuter draufstreuen, aber auch ohne einfach zum Trocknen aufhängen. Wenn das Papier schön trocken und hart ist, dann muss nur noch der Luftballon zerstoßen werden und fertig ist die Piñata.

Man kann sie nun so wie sie ist den Hunden geben oder aber mit Leckerlis füllen oder mit Heu. Man kann aber auch einfach nur ein paar Tropfen Olivenöl oder Lavendelöl darauf tröpfeln.

Ein einfaches aber zu vielen Dingen verwendbares Utensil ist eine leere **Küchenrolle**. Man kann sie mit Leckerlis füllen, aber genauso mit Heu oder auch, wie die Piñata, mit Olivenöl oder Lavendelöl beträufeln.

**Katzen** interessieren sich für Dinge, die sich bewegen. Eine tolle Beschäftigung ist daher eine Kartonschachtel zu nehmen und in dieser **Schachtel** mit einer Schnur Katzenbälle und Tannenzapfen zu hängen. Man kann je nach Schwierigkeitsgrad den Eingang der Schachtel klein machen um das Hineinkommen zu erschweren oder aber vor und zwischen den hängenden Dingen noch raschelndes Zeitungspapier stecken.

Für sehr vorsichtige Katzen, die nicht gerne irgendwo hineingehen, kann man **Körbe** nehmen, diese mit Kastanien oder Zeitungspapierkugeln füllen und dazwischen ein paar Leckerli verstecken.

Eine großartige Idee kommt aus der Schweiz die sogenannten „**Katzenfummelbretter**“. Aus einfachen Haushaltsartikeln und Dingen, die man normalerweise einfach wegwirft, und einer festen Unterlage, werden tolle Beschäftigungsmöglichkeiten hergestellt. Durch diese Katzenfummelbretter wird die Katze gefordert, Probleme zu lösen – und so ihre Sinne zu stimulieren. Dem individuellen Einfallsreichtum sind dabei keine Grenzen gesetzt. Man kann Leckerlis in die Fummelbretter einbauen oder verstecken, auch Tischtennisbälle oder Kastanien machen großen Spaß. Auf der Internetseite [www.katzenfummelbrett.ch](http://www.katzenfummelbrett.ch) findet man Bastelanleitungen für alle möglichen Arten und Varianten von Katzenfummelbrettern.

**Meerschweinchen und Kaninchen** sind ebenso wie Hunde und Katzen dankbar für ein wenig Abwechslung. Besonders, weil sie den größten Teil des Tages in einem begrenzten Käfig sitzen müssen. Darum ist es besonders bei diesen Nagetieren wichtig, dass sie Beschäftigung haben.

Die schon bei den Hunden beschriebene Piñata ist auch für Meerschweinchen und Kaninchen eine gute Möglichkeit zur Beschäftigung. Sie kann als Futtertrichter dienen, bei dem sich die Tiere sich bemühen müssen, um an das köstliche Heu zu kommen. Außerdem kann man ganz leicht Fruchtspieße herstellen, indem man Obst- und/oder Gemüsestücke auf Naturholzäste steckt, dazwischen kann man auch schmackhafte Blätter geben (Vorsicht! -nicht jeder Baum oder Strauch ist für Nagetiere bekömmlich).

Es sind der eigenen Phantasie keine Grenzen gesetzt, einzig zu bedenken ist, dass alles, was man den Tieren gibt, auch ungefährlich sein muss. Um den Zeitaufwand für die PflegerInnen gering zu halten, kann man auch „Enrichment Workshops“ für Kinder und Ehrenamtliche anbieten – sie finden großen Anklang und bringen einen Vorrat an Spielen!

Mag. Gudrun Braun; Verhaltensbiologin, Tiertrainer, TTeam Practitioner  
Hundetrainerin im Wiener Tierschutzhaus; [www.tiercoach.at](http://www.tiercoach.at); Tel: 0676/5443473